

Die Zukunft des Heizens in Holzheim liegt in Ihren Händen!

Seit einigen Monaten werden im Ortskern von Holzheim und in Neuhausen Beratungsgespräche zur Erweiterung des Wärmenetzes geführt, das eine nachhaltige und zukunftsorientierte Wärmeversorgung bieten soll. Viele BürgerInnen aus diesen Ortsteilen haben sich bereits dazu entschieden, sich an das Nahwärmenetz der Renergiewerke Holzheim anzuschließen. Falls Sie aufgrund von Unsicherheiten bezüglich unserer Standortwahl der Heizzentrale noch nicht entschieden haben, möchten wir betonen, dass Ihre Teilnahme maßgebend für die Umsetzung des Wärmenetzes ist. Wir möchten Ihnen deshalb tiefgreifendere Informationen über die Wahl des Heizzentralenstandorts geben.

Tieferegehende Informationen zur Wahl des Standortes der Heizzentrale

Auch in den letzten Wochen hat die Standortwahl für die geplante Heizzentrale zwischen den Ortsteilen viel Aufmerksamkeit erregt. Einige haben sich gefragt, warum keine alternativen Standorte in Betracht gezogen werden. Ihr Unmut ist verständlich und wir nehmen Ihre Bedenken ernst. Auf dieser Karte sehen Sie alle potenziellen Standorte, die wir zusammen mit der Gemeinde und den Genehmigungsbehörden geprüft haben.

Diese **Alternativstandorte** wurden gründlich geprüft, können jedoch aus verschiedensten Gründen nicht umgesetzt werden. Leider liegen einige im Landschaftsschutzgebiet, weshalb diese von den Genehmigungsbehörden nicht befürwortet werden können.

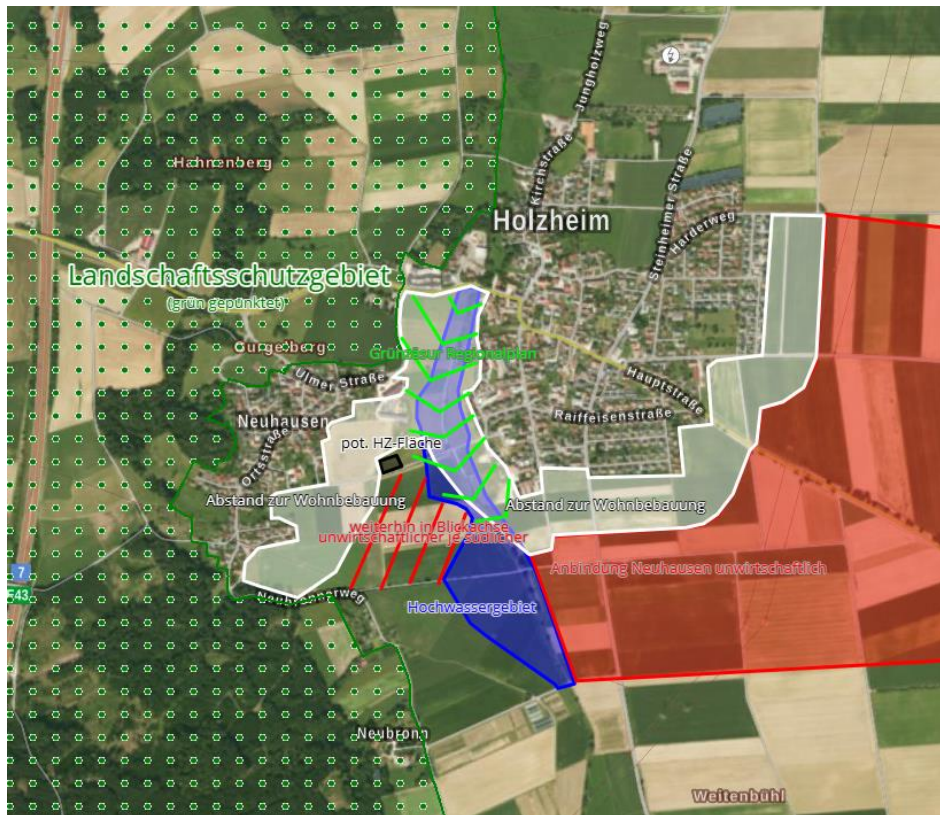
Ganz deutlich wurde ein Bau der Heizzentrale im Landschaftsschutzgebiet „Pfuher, Finninger und Bauernried“ (LSG PFB) erneut Ende Februar dieses Jahres aus naturschutzfachlichen Gründen durch das Landratsamt Neu-Ulm abgelehnt. Wir möchten Ihnen einen Einblick in die Begründung geben:

“[...] gemäß § 3 Abs. 2 der Landschaftsschutzgebiete-Verordnung LSG-VO [...] es verboten, im Landschaftsschutzgebiet Veränderungen vorzunehmen [...], die dem Schutzzweck des Landschaftsschutzgebietes zuwiderlaufen. [...] Durch die Errichtung einer Heizzentrale im Landschaftsschutzgebiet würde die natürliche Eigenart der Landschaft jedoch nachhaltig gestört und beeinträchtigt werden.

Die damit verbundenen Veränderungen im Schutzgebiet stehen dem Schutzzweck entgegen und könnten dazu führen, dass die LSG-VO (teilweise) „funktionslos“ werden würde.

Eine naturschutzrechtliche Erlaubnis kann in diesem Fall von Seiten der unteren Naturschutzbehörde nicht erteilt werden, da die LSG-VO einer Erlaubnis entgegensteht.”

Flächen im Landschaftsschutzgebiet sind anderen Grünflächen, Wiesen und Ackern übergeordnet. Sie sind artenreicher in ihrer Tier- und Pflanzenwelt und werden daher als schützenswerter eingestuft. Dies macht das Landratsamt hier nochmal klar.



Andere evaluierte Standorte liegen zu nahe an Wohnbebauungen, in der regionalen Grünzäsur, die nicht bebaut werden darf, im Hochwassergebiet der Leibi oder sind technisch bzw. wirtschaftlich nicht umsetzbar.

Der **nun geplante Standort für die neue Heizzentrale** wurde von uns ausführlich hinsichtlich diverser Kriterien geprüft und ist auch von genehmigungsbehördlicher Seite durch das Landratsamt Neu-Ulm als geeignet eingestuft worden. Auf diesem Standort lässt sich die Anlage gut in das Landschaftsbild einfügen, wofür wir umfassende Begrünungsmaßnahmen nutzen wollen. Der Lkw-Verkehr wird auf ein Minimum reduziert, wodurch die Sicherheit Aller, insbesondere von Kindern, gewährleistet ist. Zudem werden durch effektive Schallschutzmaßnahmen die gesetzlichen Lärmgrenzwerte weit unterschritten und somit eingehalten. Bei diesem Standort würden wir ebenso eine ausreichende Entfernung zur Wohnbebauung einhalten. Dies haben wir per Schallgutachten eines anerkannten, unabhängigen Ingenieurbüros bestätigen lassen.

Von Anlagen wie dieser gehen zudem keinerlei gesundheitliche Risiken aus. Sie werden inzwischen vielerorts betrieben oder gehen dort zeitnah in Betrieb, um Haushalte zuverlässig mit Wärme zu versorgen. In nahezu allen sich in Konzeption befindlichen Projekten sind Wärmepumpen im Einsatz.

Wärmenetze und Großwärmepumpen sind die Zukunft: **mit einem Sondervermögen von 100 Mrd. Euro setzt die neue Bundesregierung klar auf die Erreichung von Klimazielen und verstärkt auf den Bau von Wärmenetzen und die Beschleunigung der Wärmewende.**



Nach Auswertung der eingegangenen Anträge werden wir Sie voraussichtlich Mitte Mai über den Planungsstand und die Zukunft des Wärmenetzes informieren.

Der Bau der Heizzentrale hängt von Ihrem Interesse ab – treten Sie mit uns ins Gespräch!

Sollten noch Fragen oder Unsicherheiten bezüglich des Standortes der Heizzentrale bestehen, laden wir Sie ein, sich umfassend beraten zu lassen. Unser Kundenberater Herr Sari, und auch Eduard Freiheit stehen Ihnen zur Verfügung, um alle Ihre Fragen zu klären. Zusätzlich ist unser Kundenservice-Team bereit, Ihnen bei allen Anliegen behilflich zu sein, ob Bedenken, Anfragen oder Feedback. Sie erreichen uns telefonisch unter **08274 9278-567** oder per E-Mail an **info@holzheim-fernwaerme.de**.

Freundliche Grüße

Ihre Renergiewerke Holzheim